

Halle und Umgebung.

Amflicher Teil.

Geschäftzeit während des Weihnachtsmarktes.

Auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 25. Sept. und 4. November 1915...

Während der Zeit des Weihnachtsmarktes dürfen die Verkaufsläden...

Verordnung über den Verkauf von Kartoffeln vom 10.-16. Dez. 1917.

Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrats vom 26. Juli 1916...

Kartoffelgeschäfte, welche nicht mit dem Stempel einer fälschlichen Markenausbeiste versehen sind...

Die Verkäufer haben die Abfchnitte der Karten zu sammeln und am Montag den 17. Dezember...

In der Woche vom 10. bis 16. Dezember 1917 gefast außerdem für jeden Kopf des Haushaltes noch 1/2 Pfund...

Zum Verhandlungen gegen diese Verordnung, die mit der Bekanntmachung in Wirksamkeit tritt...

250 Gramm Schlachtfleisch.

Die Verbrauchsmenge an Schlachtfleisch, die in der Woche vom 10. bis 16. Dezember...

50 Gramm Butter.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter...

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 Gramm Butter.

Die Verkäufer haben beim Verkauf den Abfchnitt der 73. Woche der Fettkarte...

Am Montag mittag treffen Schlachtfleisch in größeren Mengen ein.

Wahlfischel-Verkauf.

Am Montag mittag treffen Wahlfischel in größeren Mengen ein.

Der Krüppelkinderverein in der Provinz Sachsen (S. S.)

Die Behandlung und Unterbringung der vom Krüppeltum bedrohten Kinder...

Die vorhandenen Beratungsstellen in der Provinz wurden noch durch zwei erweitert...

Die freimilkenen Fähler der Volksbildung können das 3. B. Material...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle...

Max Zwanziger, Leipziger Str. 75, Frau Zander, Trothaer Straße 24...

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

Städtischer Verkauf von Mehl, in der Talamtschule, am Montag, den 10. Dezember 1917.

christophische Privatstiftung von Sanitätsrat Dr. Risch, und Halle, Krüppelheim und Bildungsanstalt) werden für Unbemittelte unentgeltliche Sprechanlagen abgeben...

47 Kinder wurden in Anstalten untergebracht und 55 christophische Apparate wurden geliefert.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt auf dem westlichen Kriegsschauplatz der Leutnant Selmut Käbe...

Die freimilkenen Fähler der Volksbildung können das 3. B. Material auch am Sonntag vormittag im Statist. Amt...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können von den Zeichnern gegen Vorlegung...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst auf die Schließung der Kreisanzleihe...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können von den Zeichnern...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst auf die Schließung der Kreisanzleihe...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können von den Zeichnern...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst auf die Schließung der Kreisanzleihe...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können von den Zeichnern...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst auf die Schließung der Kreisanzleihe...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können von den Zeichnern...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst auf die Schließung der Kreisanzleihe...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können von den Zeichnern...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst auf die Schließung der Kreisanzleihe...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können von den Zeichnern...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst auf die Schließung der Kreisanzleihe...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe...

Lokaler Teil.

Belohnung für Wiedererlangung einer Riste mit Quecksilbertabletten und Warnung vor dem Verbrauch dieser Tabletten als menschliche Nahrung.

Am 6. Dezember 1917 ist aus einem Lagerraum der Sirchapotheke, Marktplatz 17, eine zum Verland fertig gemachte, kleine Riste von etwa 50 Zentimeter Länge...

Da die Tabletten die stärksten Gifte enthalten, ist es von größter Wichtigkeit, diese wieder zu erlangen, die damit Unheil angerichtet wird...

Mit Rücksicht hierauf hat der Gehobigte für Nachweilung der Riste und Wiedererlangung des sonst unverfügbaren Inhalts eine Belohnung ausgesetzt.

Der Krüppelkinderverein in der Provinz Sachsen (S. S.)

Die Behandlung und Unterbringung der vom Krüppeltum bedrohten Kinder...

Die vorhandenen Beratungsstellen in der Provinz wurden noch durch zwei erweitert...

Die freimilkenen Fähler der Volksbildung können das 3. B. Material...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können...

Die Bürgerversammlungsstelle Halle der Kreisanzleihe ist demnächst...

Einflussleistungen für Hilfsarbeit in der Bürgerversammlungsstelle...

Die Stude der 6. Kreisanzleihe sind jetzt sämtlich ausgeben und können...

Ein Verleumdungsdelikt verurteilt. Auf Verleumdung ist in der Nacht vom 15. zum 16. November d. Js. der 32 Jahre alte Verleumdete Wilhelm K. e. s. t. e. verurteilt worden, bei seiner Ehefrau und zwei Kindern in Berlin-Charlottenburg, Wartenbergstraße Nr. 20 wohnend und bei dem Bezirkskommando VI Berlin tätig war. Der Verleumdete, der mit seiner Familie in bestem Einvernehmen lebte und bei seinen Vorgesetzten infolge seiner Gewissenhaftigkeit besonderes Vertrauen erworben hatte, wurde anlässlich in der Nacht vom 15. zum 16. November gegen 12½ Uhr auf dem Bahnhof Berlin-Nummelsdorf geleitet. Von dort benutzte er den Zug nach Neustadt-Bernhardstraße. Hier fiel er den Bahnangestellten infolge seines schmerzhaften Ganges auf, als er der Bahnhof verließ. Da bisher alle vorliegenden Nachforschungen ohne Erfolg blieben, ergreift ein Verleumdeter, das an dem Verleumdeten wurde nicht angeschlossen.

Verleumdeter Kriegsgefangener-Beihilfe. Unter der Epithete „Lobberpöbel“ ersucht eine norwegische Zeitung folgendes erbauliche Geschichtchen aus der kleinen Stadt Haugetund: Heute nacht entstand plötzlich an der Landungsbrücke ein schauerlicher Lärm. Eine Reihe von „Guldschatonen“ aus Bergen hatte zwei Extrabampfer gemietet, um einen Fußballwettkampf in Stavanger beizumischen. Als das eine der Schiffe in Haugetund angelangt hatte, begannen die aufgeregten Passagiere etwa 200 Personen, zu lärmern und sich aufzuführen wie entsetzungsreiche Menschen. Eine Dame aus Stavanger wurde ergriffen, in einen Schubkarren gelassen und mehrere Male auf der Brücke hin und her gefahren, ehe es der Polizei gelang, sie zu befreien. Nun kam der Pöbel mit der Polizei in Berührung, die er auf alle mögliche Weise zu beleidigen suchte. Als Beispiel für das, was diese Herren als „Berugenen“ ansehen, mag erwähnt werden, daß ein Schiffskocher aus Bergen einem Genarm mit einem Hunderrückensack um die Ohren schaltete und ihn dabei rief, das Geschloß zu hehnen. Als der Pöbel sich weigerte, es zu nehmen, bildete der Lobberpöbel einen Kreis um ihn und bot ihm an, jeder einzelne wolle ihm hundert Kronen für die Armen von Haugetund geben. In Stavanger streuten die neu ausgetriebenen Millionäre ganze Bündel von Banknoten auf der Landungsbrücke aus u. a. — Die norwegische Presse ist mit Recht empört darüber, daß solchen Leuten in der besten Zeit des Kohlenmanies Extrabampfer vermietet werden. (ml.)

Verlornes Glöden kommen in diesen Gegenden in mancherlei Gestalt vor, und Gerhart Hauptmann hat das Motiv bekanntlich dramatisch bewertet. In diesen Tagen mag zuweilen die Erinnerung an ein von Moor verschlungenes Geschöpf oder an eine in einen See geglättete Wesenbildung fortleben. In einzelnen Fällen mögen aus infolge eigenartiger Schallbildungen in höchsten Luftschichten Glöden an Stellen vernommen werden, wo nie eine Kirche gestanden hat. Eine weitere Erklärung gibt Dr. Richter im „Kosmos“. An einem stillen Abend im Felde auf einem einsamen Sumpfgelände der Ukraine hörte er Glöden, die unverständlicher aus der Tiefe kamen. Es stellte sich heraus, daß es nicht waren, die sich in irgendeinem Weidwerk antworteten. Da die Aufmerksamkeit etwas Feines und Lauterndes hat (Kübel rührt im „Nitz“, der „Schicht“ der „Anke glödenföllen Glöden“), glaubt Dr. Richter, daß die Sagen von verlornen Glöden und Dörfern zumeist auf das Unbekannte im Moore zurückgehen. Sollte das zutreffen, so wäre damit eine poetische Sage höchst profanisch gestrichelt.

Literarisches.

Kronprinz Ruprecht von Baden, der erfolgreiche Heerführer an der Westfront, hat wiederholt und erst ganz kürzlich wieder den Auspruch getan: „Ins Feld hinaus nur Humor und Lustige Sachen bringen.“ Der Ernst der Zeit sei ohnehin groß genug und in jeder erwerbe ich ein Bedenken, der es unternähme, darüber wie drinnen für weitere Tage zu sorgen und so den Ernst der Zeit zu mildern. Das ist ein Wort von tiefer Erfahrung und Menschenkenntnis, und was es verleiht, wird ein Doppelender und Bestimmter, der sich und andern Menschen eine Last ist. In diesem Sinne habe es sich die **Leipziger Zeitung** für diesen Monat zum Leber zur Aufgabe gemacht, zu wirken; in glücklicher Bereitschaft helfen sie Ernst und Eder, weitere Frohsinn und gemüthliche Stimmung nebeneinander, um ihre Leser zu unterhalten und zu erfreuen!

Das erste Seit des neuen (24.) Jahrgangs der illustrierten Zeitschrift „Für Alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bona & Co. Berlin SW. 57, seit, das die alte altenebene Zeitschrift ihren Ruf als eines der besten deutschen Familienblätter nach wie vor zu behaupten vermag. Zwei Romane: „Das Frauen in Ehrlich“ von Helicita Wolf, der Verfall eines „Heldensoldaten“ und „Sommer des Glücks“, der zweite, für sich abgeschlossene Teil dieser „Einsonie eines Lebens“ von Adolfo A. Kraut, verheißt willkommensten Lesestoff.

Stimm, Bräuer, Eisenmäder. Neu erzählt von Ernst Steinhilber. Mit 20 Landensbüchern von Wally Brand. S. Thienemanns Verlag, Stuttgart. — Die Eisenmäder der Bräuer Grimm, die je aus dem reichen Schatz der irdischen Volksgänge einnehmen haben, sind weniger bekannt als ihre deutschen Brüder. Um so erweiterlich ist es, das die alten schänen Märchen in neuer Bearbeitung unserer Jugend dargestellt werden. Die kräftig und sehr in einfacher Weise geschnittenen Bilder bringen die Stimmung in bunten aber brillanten Bildern prächtig zum Ausdruck. Die Freude unserer Kleinen an diesem Buche wird nicht groß sein. Wir möchten dieses alte und doch neue Märchenbuch warm empfehlen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wettanwerke, A.G. in Leipzig. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 40 Prozent fest und stimmte dem Antrag der Verwaltung auf Erhöhung des Aktienkapitals um 800 000 Mark auf 1 600 000 Mark zu. Die neuen, zum Kennbetrag auszugebenden Aktien sind in voller Höhe vom 1. Juli 1917 ab dividendenberechtigt. Den bisherigen Aktionären wird ein Bezugsrecht eingeräumt in der Weise, daß auf je eine alte eine neue Aktie zugeteilt wird. Die neuen Aktien sollen hauptsächlich dazu dienen, das im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres in Leipzig-Lindenau erworbene Werk (früher Firma Ferdinand Rind) entsprechend auszubauen. Wie mitgeteilt wurde, war die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Mill. Mark in Aussicht genommen und von den neuen Aktien sollte die Hälfte aus Gesellschaftsmitteln gezeichnet werden. Dieser Antrag hatte die Genehmigung durch die Reichsbehörde nicht gefunden. Es sei daher unter Erhöhung der Dividende von 30 auf 40 Prozent eine Kapitalerhöhung von nur 800 000 Mark in Vorschlag gebracht worden, die bereits die Genehmigung der Behörde gefunden habe. Die Beiratsmitglieder Jäger und Schulze wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Ueber die Ausschüttung wurde mitgeteilt, daß alle Betriebe nach wie vor gut beschäftigt seien und auch für das erhöhte Aktienkapital ein beträchtliches Ergebnis erwartet werden könne.

Bergbau A.G. Julius in Wolpertshausen. In der Generalversammlung konnte über die Vereinfachung des Aktienkapitals wegen ungenügender Prägenzkräfte kein Beschluß gefaßt werden. Die Verwaltung teilte mit, daß ihr die Gründe für die letztjährige harte Kurssteigerung der Aktien der Gesellschaft nicht bekannt seien. Zulassungsangebote lagen nicht vor. Der Betrieb sei bisher normal verlaufen,

selbe aber neuerlich unter anzuwendender Kohlenzufuhr Eine dringende Notwendigkeit sei die Erhöhung der Kapitalpreise

Die B. Polak A.G. in Waltershausen i. Thür. weiß für das Geschäftsjahr 1916/17 ein Rebertragnis von 2 000 104 Mark (i. S. 1 017 700) aus. Die Verwaltung bemerkt dazu im Geschäftsbericht, daß die Umsätze eine wesentliche Steigerung aufwiesen, der jedoch bedeutend vermehrte Aufwendungen gegenüberstanden. Die Generalversammlungen erhöhten sich von 519 511 Mark auf 913 013 Mark. Nach Abschreibungen von 228 072 Mark (201 833) und einer Absetzung auf Berechnungssumme von 200 000 Mark (0), durch die nunmehr auch die letzte ausstehende Beteiligung, nämlich diejenige an der Polak Lure and Rubber Co. in New York, völlig abgeschrieben wurde, verbleibt ein Ueberzueh von 555 577 Mark (236 500), aus dem die Dividende von 10 Prozent, 156 900 Mark (6 Prozent gleich 112 140 Mark) in Anspruch nimmt. Der Rezerve werden 165 553 Mark (5797) überwiegen. In welcher Weise diesmal die Rücklage überwälzt wird, ist nicht mitgeteilt. Im vorigen Jahre war sie unter Kreditoren verbucht worden. Die Verwaltung schlägt vor, die im Besitz der Gesellschaft befindlichen 1 077 000 Mark Aktien den Aktionären in dem Verhältnis anzusetzen, daß auf zwei Aktien je eine zum Kennwert mit Dividendenberechtigung für 1917/18 entfällt. Die Veräußerung des Restes soll dem Aufsichtsrat vorbehalten bleiben.

Rheinberger Hercules-Werke A.G. in Rünenberg. Die Gesellschaft erzielte in 1916/17 einschließlich 40 553 Mark (i. S. 64 727) Vortrag eine Gesamtentnahme von 767 915 Mark (449 759). Nach Abzug der Aufwände in Höhe von 171 161 Mark (126 528) und nach Abschreibungen von 108 837 Mark (83 500) verbleibt, wie wir bereits mitgeteilt haben, ein Reingewinn von 458 414 Mark (230 370). Hieraus gelangt eine Dividende von 16 Prozent (in beiden Vorjahren 12 Prozent) auf 1 Mill. Mark Kapital zur Verteilung. Dem Steuern- und Gehaltskonto werden 113 066 Mark (47 180) überwiegen. Der Reinertrag beträgt 43 069 Mark (40 889). Laut Bericht hat die Gesellschaft lebhaft beschäftigt, so daß die Umsätze vergrößert werden konnten. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft wiederum mit beträchtlichen Aufträgen eingetreten, so daß auch weiterhin gute Resultate erzielt werden dürften.

Die Spinnerei Kuno u. Moriz Meißner A.G. in Edermannsdorf schlägt 7 Prozent (i. S. 10) Dividende vor.

Wahlergebnisse.

Partei und Kandidat	1. Wahlgang	2. Wahlgang	Stimmzahl	Prozent
Wagner und Lisner	6 285	7 285	13 570	34,3
Reichs Oberpartei	+ 210	+ 210	—	—
Linke Partei	+ 136	+ 136	—	—
Rechtslose	+ 245	+ 245	—	—
Unterspartei	+ 028	+ 034	—	—
Freiheit	7 285	7 285	14 570	36,8
Rechtslose Oberpartei	6 285	7 285	13 570	34,3
Rechtslose Unterpartei	+ 103	+ 117	—	—
Rechtslose	+ 158	+ 154	—	—
Unterspartei	+ 070	+ 081	—	—

Schiffsverkehr auf der Elbe.

Sachsen- und Anhaltens-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe. Allen, an der Elbe, den 6. Dezember 1917. Heute ziehen die Röhre Nr. 9 u. 11 hier ein.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die für das Jahr 1917 ausgefertigten Gewerbe-Legitimationskarten für infandliche Kaufleute und Handlungsreisende verlieren mit dem 31. Dezember 1917 ihre Gültigkeit. Anträge auf Ausfertigung solcher Karten für das Jahr 1918 sind möglichst bald schriftlich oder besser mündlich im Zimmer 96 des Polizeidienstgebäudes (Drehhausstraße 4) von den Inhabern der Firma zu stellen. Ein neues Lichtbild und ein Ausweis über die Staatsangehörigkeit sind gleichzeitig vorzulegen.
Für auswärts wohnende Reisende und solche, die in diesem Jahre erst hier zugezogen, sind Führungszeugnisse über die letzten drei Jahre erforderlich.
Halle, den 4. Dezember 1917.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Verkauf am Montag den 10. September 1916 verkauften und erneuerten Fährden, welche die Fährschiffe in rotem Druck ausgefertigt sind, wird
Donnerstag, den 13. Dezember d. Js., und an dem darauf folgenden Tage im Auktionslokal des Leihhauses, an der Marienstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorangehend, das eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 10 Uhr vormittags 6 1/2 Uhr nachmittags.
Es kommen Fährden aller Art, sonstige Gold- u. Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Gefäß usw., ferner Betten und verchiedene andere Sachen zum Verkauf.
Einkaufungen und Einsetzungen verfallener Fährden finden nur bis zum 12. Dezember d. Js. statt, worauf das betrieblige Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.
Halle, den 17. November 1917.
Das Verkauft der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Nachstehend aufgeführte Personen haben aus den Verkauft ihrer Kohlenbezugscheine gemeldet:
Anna Bujak, Schwertstraße 14 50 Zentner Britisches
Minna Krause, Schützenstr. 19 40 „ „
Hermann Kraus, Berdstr. 10 60 „ „
Witz Gottschalk, Reithr. 122 160 „ „
Luise Siebenhaar, Lindenstr. 71 75 „ „
Karl Reichardt, Dieselstr. 7 50 „ „
Anna Wollenhauer, Annenstr. 3 45 „ „
Hermann Franke, Saalberg 27 70 „ „
Anna Borowski, Sandbergstr. 23 100 „ „
Sämtlichen Kohlenhändlern wird hiermit unterzagt, auf die abhanden gekommenen Bezugscheine Kohlen zu liefern. Den Verkauft werden neue Scheine in einem besonderen Vermerk von uns ausgefertigt werden.
Die Verkauft können die neuen Scheine gegen Vorzeigung des Lebensmittelscheines bei uns abholen.
Halle, den 5. Dezember 1917. Destillationsstelle.

Weihnachtsverkehr 1917.

Kohleketten und Wagen werden für Spreewälder und zur Gewandung der Lebensmittel dringend gebraucht. Sonderzüge für den Weihnachtsverkehr werden nicht gefahren, mit Rücksicht auf den Reiseverkehr der unternommen muß daher gerechnet werden. Alle still und unbedingten Reisen müssen unter eben.
Halle (Saale), den 5. Dezember 1917.
Königliche Eisenbahndirektion

Weihnachten in Bethel!

Von dem größten Wunder der ewigen Liebe redet das Weihnachtsfest. Mitten unter Leid und Kampf des großen Krieges will es Muten und Herzen auf den hinstellen, der arm geworden ist um uns zu machen.
Innerlich durch die ewige Liebe reich gemordete Leute können dienen und geben, auch wenn sie nicht viel besitzen. Darum darf Bethel es wagen, auch in den hiesigen Weihnachtsfesten den Freunden auszuküpern mit der herzlichsten Bitte: Vereinet den fast 3500 Kranken, Kranken und Heilmitteln in unseren Häusern eine Freude und denkt an unsere verwundeten Krieger. Seit 15 000 von ihnen haben sich vom Bethel entfernt. Und es werden voraussichtlich etwa 1500 zu Weihnachten bei uns sein. Sie alle hoffen auf eine kleine Gabe, Weidners willkommen hier natürlich jetzt Weihnachtsfesten alle hier, hiesigen St. arren und Fabrik, Wäcker und Bilder für die Großen. Spielwaren für die Kleinen und Geld, um das zu kaufen, was Große und Kleine erheut. Je eher es gefaßt wird, um so besser können wir alles so verteilen, daß jeder etwas erhält.
Mit herzlichem, dankbarem Weihnachtsgruß an alle Freunde von Bethel
F. v. Bodelschwing, Pastor.
Bethel bei Westfalen, im November 1917.

Als Weihnachtsgeschenk passend.
Empfehlen meine weltberühmten, hochgeachteten
Kanarienvogel-Koller.
Tag- und Nachtvogel zum Preis von 20-25 Mk. in einfarbigen Vögel 30-50 Mk. Versand nach auswärts per Nachnahme unter voller Garantie für gesunde und lebende Ankunft.
Carl Zengering, Halle, Torstraße 20, II.

Hüte und Mützen
für Herren u. Knaben.
— Schürmützen —
in Samt und Filz.
— Riesen usw. —
— vornehmlich Preis —
im Kaufhaus
N. Ehrlich, Leipziger Str. 67.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge, Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 54 Gertraud 1838.

Spielwarenhäuser
Rud. Weibezahl
Obere Leipziger Straße 66.
Spezialhaus für
Puppen u. Spielwaren
Große Auswahl. Billige Preise.

Holzpanntoffel
In Leder, an Wiedererwecker, sowie Klebpanntoffel u. Holzschuhe empfiehlt sich
Herrn Worg, Vantoffelmaderey Zminitzsche.

Zur gefl. Beachtung!
Bei der Einsetzung von Offerten auf
Stellen-Angebote
werden mitunter
Original-Zeugnisse
beigelegt, welche sehr leicht abhanden kommen können.
Wir empfehlen den Bewerbern daher, ihren Offerten nur
Zeugnis-Abschriften
beizulegen.
Die Anzeigen-Abteilung.

Elegante Damentaschen
aus gutem Leder sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.
5% Rabatt-Spar-Marken.

In unserem
Verkaufs- u. Leseraum
Gr. Ulrichstr. 52
werden die interessantesten
Bilder
über wichtige Persönlichkeiten u. Ereignisse
!! täglich neu !!
ausgestellt; Unter anderem:
beachtet:
Der Abgeordnete Giesberts.
Türkische Grabmäler auf dem Heidenriedhof in Strij.
Generalmajor Daniel Krummacker.
Der Wiedererwecker von Görz.
Alle Bilder sind, soweit noch vorhanden, zum Preise von 20 u. 50 Pf. pro Stück käuflich.

